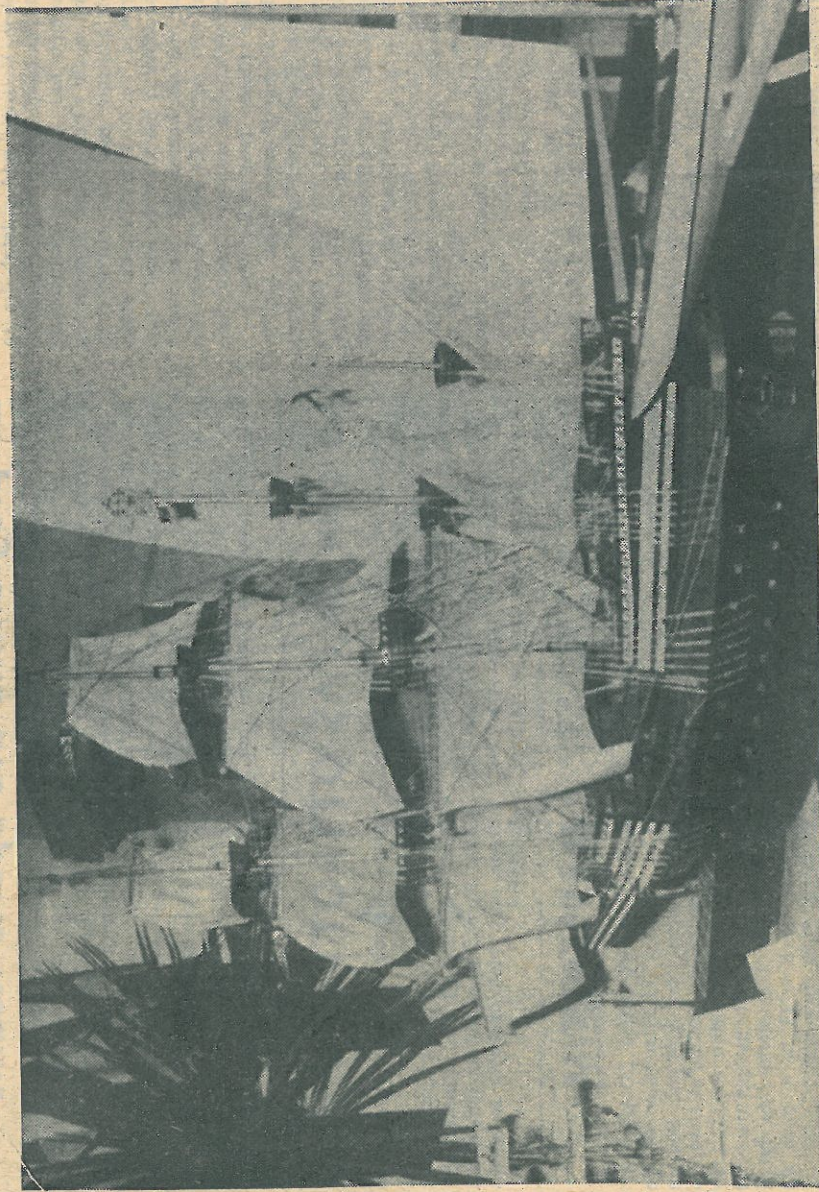




BUREAU : Molsheim, 21, rue Philippi - Tél. 38-12-00

**Eine schöne Leistung des Aéro-Club
Molsheim**

Der internationale Salon des Kleinmodellbaus; ein durchschlagender ERFOLG



An dem internationalen Salon für Kleinmodellbau waren auch Handelsschiffe und Kriegsschiffe ausgestellt. Hier eine besonders schöne Arbeit: ein Dreimaster von früher, die Lubbeck, einst der Stolz der norddeutschen Hansa; bis ins kleinste Detail hatte der Liebhaber dieses Schiff nachgebaut in geduldiger sorgfältigster Arbeit.



Am Morgen besuchten die Offiziellen die Ausstellung; man erkennt auf dem Bild, H. Sous-Préfet André Durand, H. Maire Klingentus, Colonel Mendre, Commandant der Luftbasis von Entzheim, Lieutenant-Colonel Deribeyre, zweiter Kommandant der Basis, Colonel Dastillung, Präsident der Ehemaligen des 153e RIMECA von Mutzig, Capitaine Marcou, die Adjoints Blum, Schwartz, Ziegelmeier, Weiss, Commandant der Gendarmeriekompagnie des Kreises Molsheim, M. Mutschler, J.-M. Ratscherr, Molsheim. Die Ehrengäste zeigten sich beeindruckt von der Schau. M. Paul Schitter vertrat Député Caro beim offiziellen Rundgang.

corben, wie es wohl manche so schnell behaupten; ein grosser Teil davon kann sich noch für Arbeit und nützliche Freizeitgestaltung begeistern. Den Beweis hierfür lieferte uns der Aero-Club von Molsheim, der 1973 gegründet wurde und nun schon 25 Mitglieder zählt; der Veteran ist wohl 64 Jahre alt, es ist M. René Hof von Dorlisheim, der Vater des Präsidenten. Die Ausstellung im Münzensaal war für die meisten Besucher eine ganz grosse Überraschung: niemand war auf eine solche Aufmachung gefasst. Prächtige Segelschiffe in Kleinmodell, Kriegsschiffe, Flugzeugtypen aller Marken von den seltensten bis zu den modernsten Düsenjägern, Hubschrauber, zusammen über 150 Modelle zeigten vom Fleiss der jugendlichen Bastler. Diese gehören allen möglichen Berufen an; nicht alle haben eine mechanische Vorbildung, mancher hat alles von selbst aus gelehrt. Bewunderungswert waren die kleinen Maschinen. Die meisten sind mit einem Motor ausgerüstet und verfügen über elektrische An-

tomatische Steuerung oder Fernlenkung eingebaut und das funktioniert tadellos. Jede Woche treffen sich die Mitglieder auf einer Wiese an der Dachsteiner Strasse, wo sie ihre Flugzeuge herumbrasen lassen. Da brausen und dröhnen die kleinen Motoren und flitzen mit über 120 Sachen über die Köpfe hinweg. Wie es der Präsident in seiner Ansprache betonte: «Die hier ausgestellten Modelle, durch die Sorgfalt mit der sie ausgeführt wurden, beweisen, dass der Kleinmodellbauer noch Wert auf peinlich gepflegte Arbeit legt».

Die Ausstellung von Molsheim hatte aber ein solches Ausmass durch die Beteiligung aller Klubs aus dem Departement erhalten, sogar aus Deutschland, u. a. aus Kehl und Offenburg, waren Aussteller hinzugekommen; so förderten Können und Technik auch internationale Freundschaft.

Unsere Modellisten verdienen wahrlich alle Anerkennung und mögen sie in ihrer Freizeitbeschäftigung noch viel Freude finden.

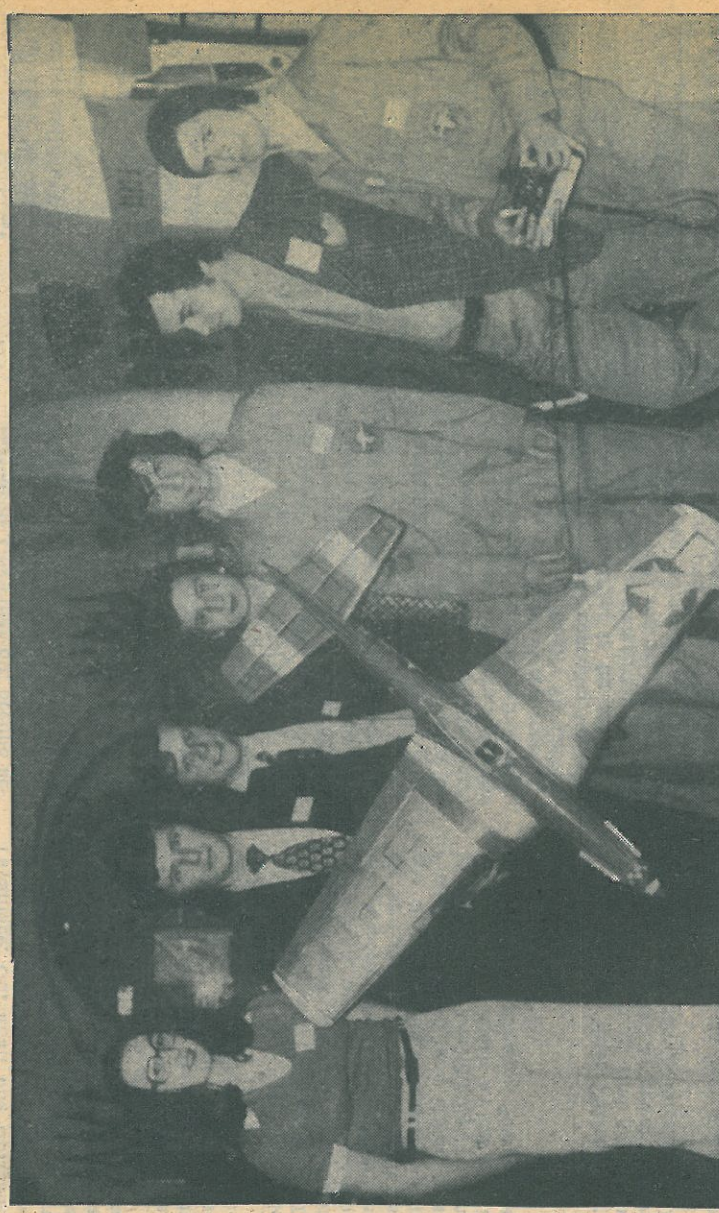
M. ST.



Viele Besucher drängten sich in dem kleinen Münzensaal; wozu der Saal doch nicht alles dient? Ein grösserer Saal hätte in Anbetracht der zahlreichen Kleinmodelle nicht geschadet. Die Besucher kamen aus dem ganzen Elsass, da alle Flugmodellbauvereine mitmachten. Sämtliche Flugzeugtypen waren zu sehen; da konnte ein jeder Besucher sein Wissen über Flugzeugtechnik und Typen bereichern.



Einige der Mitglieder des Aero-Club Molsheim und der Aussteller mit Lieutenant-Colonel Deribeyre, zweiter Kommandant der Entzheimener Luftbasis; links M. Guy Siat von Dorlisheim; der dritte von links ist M. Wassmer, Professeur d'allemand von Rosheim, der auch ein begeisterter Kleinflugmodellbauer ist. Die Mitglieder des Aero-Club gehören allen möglichen Berufen an; sie sind nicht zwangsläufig in der Mechanik spezialisiert; alle verbindet eine gemeinsame Leidenschaft: die Freude an vollkommener Arbeit.



Hernandez, Mitglied des Aero-Club Molsheim, dritter von rechts, ist Champion de France im Flugmodellbau; er gewann den Titel als Champion mit dem Jagdbomber «Mustang» der hier abgebildet ist. Neben ihm M. René Hof, Präsident des Aero-Club Molsheim. Links Mme Hernandez.